

Leistungsverzeichnis für ein

***Tanklöschfahrzeug TLF 3000 - Allrad
mit Zusatzbeladung Wasser***

(DIN 14530-22 - 11/2019)

Auftraggeber:

Stadt Rötha

Feuerwehr Oelzschau

Spezifische Vertragsbedingungen der Stadt Rötha für die Beschaffung eines TLF 3000-Allrad mit Zusatzbeladung Wasser

Auf Grund der örtlichen Gegebenheiten darf das Fahrzeug (abweichend von der DIN) folgende Maße nicht überschreiten:

Fahrzeuglänge: 7.000 mm,
Fahrzeuggesamthöhe (inkl. Dachbeladung): 3.000 mm.

Das max. Zulassungsgewicht von 14.000 kg ist zwingend einzuhalten.

Die Rechnung für Pos. 1 ist durch den Auftragnehmer nach Eingang des Fahrzeugs und dessen Abnahme zu erstellen (inkl. Eigentumsübertragung auf den Auftraggeber). Die Zulassungsbescheinigung Teil II (Kfz.-Brief) ist dem Auftraggeber zu übergeben/zu übersenden. Die Rechnung für die Beladung (Pos. 3) ist, vollständige Anlieferung aller Komponenten beim Auftragnehmer vorausgesetzt (inkl. dessen schriftlicher Eingangsbestätigungsnach), bei der Rohbauabnahme zu stellen.

Lieferfrist für das Gesamtobjekt: 10.02.2027, Vorablieferung erwünscht.

Die einzelnen Vertrags- und Lieferfristen werden in einer Projektbesprechung zwischen dem Auftraggeber und den Auftragnehmern gesondert vereinbart.

Die Anlieferung der vom Auftraggeber beigestellten Ausrüstungen und der Funktechnik, erfolgt in Abstimmung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer.

Das beigefügte Leistungsverzeichnis ist vollständig auszufüllen. Dem Angebot sind die geforderten technischen Beschreibungen mit Maßen, Gewichten und Leistungen sowie Zeichnungen / vorläufigem Beladepan usw. beizufügen. Für die angebotenen Produkte ist die Gleichwertigkeit mit denen im LV geforderten ebenfalls mit dem Angebot, ggf. auf gesonderter Anlage, unter Angabe der entsprechenden Positionsnummer, nachzuweisen. Ergonomie, Handling, Haptik und intuitive Bedienung stehen neben den technischen Parametern bei der Bewertung ebenso im Fokus. Eine Bewertung dieser Nachweise behält sich der Auftraggeber ausdrücklich vor. Angebote ohne vollständig ausgefülltes Leistungsverzeichnis und ohne die benötigten Unterlagen wie Zeichnungen, Pläne und Nachweise sind unvollständig und werden von der Vergabe ausgeschlossen.

Nach Auftragserteilung sind grundlegende Zeichnungsunterlagen vor Beginn eines Fertigungsschrittes durch den Auftraggeber zu genehmigen.

Der Auftragnehmer hat **alle** vom Auftraggeber beigestellten Ausrüstungsgegenstände und die Ausrüstungen aus Pos 3 "Beladung" im Fahrzeug, in Abstimmung mit dem Auftraggeber, optimal einsatzbereit zu lagern.

Der Auftragnehmer hat alle notwendigen Gutachten und Abnahmen zu seinen Lasten zu erbringen / beizubringen und in die Einheitspreise einzukalkulieren. Die Abnahme durch die zuständigen Sachverständigen (TÜV /DEKRA) ist verpflichtend. Das Fahrzeug muss zum Auslieferungszeitpunkt allen gültigen Rechtsvorschriften, sowie den feuerwehrtechnischen Richtlinien entsprechen. Auf notwendige Ausnahmegenehmigungen ist der Auftraggeber durch den Auftragnehmer rechtzeitig, d.h. mit Einreichung der Vergabeunterlagen, hinzuweisen.

Besonderes Augenmerk bei der Vergabe wird auf die Kompatibilität der einzelnen Baugruppen zu einander gelegt (Pumpenanlage, Nebenabtrieb ...) bzw., dass diese Baugruppen hinsichtlich ihrer Leistungsdaten und deren Schnittstellen aufeinander abgestimmt sind. Auf eine möglichst geringe Anzahl von verschiedenen Lieferanten für diese Baugruppen ist zu achten (vorzugsweise Lieferung aus einer Hand). Außerdem soll die Garantiezeit der zu liefernden Beladung erst mit Auslieferung des Gesamtfahrzeuges beginnen. Deshalb wird der Auftrag als Gesamtauftrag an einen Bieter und nicht in Einzellosen vergeben.

Die zulässige Gesamtmasse nach DIN darf nicht überschritten werden. Entsprechend dem Gesamtgewicht aus der vom Auftraggeber beigestellten Beladung und den Pos. 1 bis 3 wird das tatsächliche Gesamtgewicht gebildet. Angebote ohne Gewichtsaufstellung können nicht gewertet werden.

Es ist eine Referenzliste über ausgelieferte Feuerwehrfahrzeuge dieser Bauart in der BRD seit 2022 dem Angebot beizulegen.

Der Auftrag wird nur an fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Anbieter zu angemessenen Preisen vergeben. Maßstab hierfür ist die Zertifizierung des Bieters nach ISO 9000 ff. Auf Anforderung des Auftraggebers ist deshalb ein Nachweis über die Zertifizierung des Anbieters nach ISO 9000 ff. vorzulegen.

Das Angebot muss in deutscher Sprache verfasst und in Euro ausgewiesen sein.

Die Bieter müssen alle Eintragungen zweifelsfrei darstellen. Reicht der Platz in der Spalte "Bemerkungen" nicht aus, so sind Ergänzungen auf einer gesonderten Anlage unter Angabe der Positionsnummer möglich. Entsprechen die angebotenen Leistungen nicht den im Leistungsverzeichnis beschriebenen Anforderungen kann der Bieter von der Vergabe ausgeschlossen werden.

Der Hersteller verpflichtet sich alle entstehenden Kosten (Verpflegung und Übernachtung) für max. 8 Personen für eine Projektbesprechung, Rohbauabnahme und die Auslieferung / Übergabe incl. Einweisung im Herstellerwerk zu übernehmen (im Angebotspreis enthalten). Für die Abnahme ist ausreichend Zeit einzuplanen. Festgestellte Mängel sind in Absprache mit dem Auftraggeber umgehend kostenfrei abzustellen.

Die Auftragnehmer verpflichten sich zur Mängelbeseitigung, falls dies nicht vor Ort möglich ist, während des Garantieanspruches das Fahrzeug vom Fahrzeugstandort abzuholen und in einem mängelfreien Zustand wieder anzuliefern. Die Mängelabstellung hat innerhalb angemessener Frist zu erfolgen. In Anbetracht der Bedeutung des Liefergegenstands für die Aufrechterhaltung des Brandschutzes kann diese Frist grundsätzlich nicht länger als 3 Wochen ab Anzeige des Mangels bemessen werden.

Im Angebot ist eine detaillierte Einweisung des Bedienerpersonals bei der Feuerwehr des Auftraggebers zu berücksichtigen. Aus den Angebotsunterlagen muss Dauer und Inhalt der Einweisung eindeutig hervorgehen. Schulungsunterlagen Explosions-Zeichnungen / Schautafeln der verbauten Feuerlöschkreiselpumpe, Entlüftungsanlage, Überdruckbelüfter, Rettungsgeräte und des Stromerzeugers müssen kostenlos zu Verfügung gestellt werden.

Der Auftraggeber behält sich vor, einzelne Positionen aus dem Angebot zu streichen. Die restlichen Einzelpreispositionen bleiben in diesem Fall unverändert.

Ein 24-stündiger Wartungs- und Reparaturservice für den Aufbau und die Feuerlöschpumpe ist während der Garantiezeit zu gewährleisten.

Die Liefermöglichkeit von Ersatzteilen über einen Zeitraum von 20 Jahren ab Auslieferung muss gewährleistet werden.

Eine optionale elektronische Fernwartung des Aufbaus sollte möglich sein (CAN-BUS - für Umprogrammierungen und Fehlersuche - Nettopreis für diese Option bitte auf separater Anlage ausweisen).

Ein abschlussfertiger Wartungsvertrag (Option) über die regelmäßig zu wartenden Baugruppen des Aufbaus und der Beladung vor Ort über einen Zeitraum von 5 Jahren soll dem Angebot beigelegt werden.

Vom Bieter ist auf Anforderung eine kostenlose Vorführung bei der Feuerwehr vor Ort zu gewährleisten.

Die Lieferanten und Untertierlieferanten verpflichten sich die zugeteilten Positionen untereinander ohne Aufpreis abzustimmen.

Die Bewertung durch die Bewertungskommission erfolgt aufgrund der vom Bieter zu Anschauungszwecken vorgeführten vergleichbaren Objekte bzw. anhand der technischen Angebotsunterlagen.

Das Angebot des Bestbieters ist das mit der **höchsten** Punktzahl.

Gebrauchsabnahme:

Das Fahrzeug muss durch den Auftragnehmer uneingeschränkt einsatzbereit, **d.h. mit vollem Wassertank und mit allen, voll aufgefüllten Betriebsstoffen zur Gebrauchsabnahme vorgestellt werden.** Alle Akku's sind bei der Abnahme geladen.

Vor der Gebrauchsabnahme müssen alle Abnahmen und Gutachten (Vollgutachten nach StVZO, Landesabnahme ...) durch den Auftragnehmer erbracht/beigebracht worden sein. Die Protokolle sind dem Auftraggeber bei der Gebrauchsabnahme vorzulegen/zu übergeben. Die darin festgestellten Mängel müssen beseitigt sein.

Die abschließende Gebrauchsabnahme kann zudem nur dann stattfinden, wenn auch alle erforderlichen Unterlagen sowie die gesamten Dokumentationen vorhanden sind. Dies gilt für die gesamte durch die Auftragnehmer zu liefernde Technik.

Sofern die Schulungen durchgeführt bzw. eingeleitet sind und das Fahrzeug mängelfrei abgenommen wurde, wird durch den Auftragnehmer die Schlussrechnung gestellt.

Ende der Ausführungen.

Pos. 0 - Vom Auftraggeber beigestellte Beladung / Ausrüstungen

Pos.	Bezeichnung	Anz.
0.1. Schutzkleidung		
	Keine Beistellung	
0.2. Löschgerät		
	Keine Beistellung	
0.3. Schläuche, Armaturen und Zubehör		
	Keine Beistellung	
0.4. Rettungsgerät		
	Keine Beistellung	
0.5. Sanitäts- und Wiederbelebungsgerät		
	Keine Beistellung	
0.6. Beleuchtungs-, Signal- und Fernmeldegerät		
0.6.01.	Warndreieck nach StVZO (im Fahrgestell-Lieferumfang enthalten).	2
0.6.02.	Warnleuchte nach StVZO (im Fahrgestell-Lieferumfang enthalten).	2
0.6.03.	BOS Digitalfunkanlage, bestehend aus - 1x MRT Sepura 3900 - 2x HBC3-Handbedienapparat (1x im Fhs. und 1x am Pumpenbedienstand) - 1x Kartenleser - 4x Ladeschale für Sepura HRT (4x im Fhs.)	1
0.7. Arbeitsgerät		
	Keine Beistellung	
0.8. Handwerkszeug und Messgerät		
	Keine Beistellung	
0.9. Sondergerät		
0.9.01.	Unterlegkeil nach Angabe des Fahrgestellherstellers (im Lieferumfang des Fahrgestells enthalten).	2
0.10. Örtliche Zusatzbeladung		
	Keine Beistellung	

Pos. 1 - Fahrgestell: für ein Tanklöschfahrzeug TLF 3000 mit Zusatzbeladung Wasser					
Ausfüllhinweise: Im Feld "Bemerkungen" sind die angebotenen Lieferungen / Leistungen zweifelsfrei zu beschreiben bzw. die Bieterangaben einzutragen. Im Feld "Bewertungspunkte" bedeutet M=Mindestanforderung/Mindestangabe. Sind einzelne Positionen als Alternativpositionen ausgewiesen, dann ist nur eine der Positionen auszupreisen bzw. anzubieten. Eine der Positionen muss angeboten werden.					
Pos.	ME	Beschreibung	Gesamtpreis [€]	Bemerkungen	Bewertungspunkte
1.01.1.	1	Geländegängiges Frontlenkerfahrgestell der Kategorie 3 mit folgenden Parametern: - min. 15.000 kg techn. zul. Gesamtgewicht, - 4-Zylinder CommonRail-Motor, nach Euro 6e-Abgasnorm, - Kraftstofffilter elektrisch beheizt, - mindestens 170 kW bei mindestens 900 Nm ohne Drehmomentreduzierung, - Sicherungsautomaten, - Leselampe im Fahrerhausdach für Fahrer und Beifahrer (separat schaltbar), - Multifunktionsanzeige im Display (Kühlwasserstand, Motorölstand, Betriebsstunden...) - Mindestachslasten: > Vorderachse: 6.300 kg > Hinterachse: 8.800 kg			10
A 1.01.2.	1	Alternativ: Geländefähiges Frontlenkerfahrgestell der Kategorie 2, sonstige Ausstattung mindestens wie unter Pos.1.01.1. beschrieben.			0
1.02.	1	Fahrerhausfarbe ROT RAL 3000 (Feuerrot) .			M
1.03.	1	Rahmen SCHWARZ			M
1.04.	1	Stoßfänger SCHWARZ			M
1.05.	1	Einstiege und Kotflügel SCHWARZ			M
1.06.	1	Radstand: 3.600 mm ≤ 4.000 mm bzw. nach Achslastberechnung / Gewichtsbilanz.			M
1.07.1.	1	Allradantrieb zuschaltbar und separat schaltbare Geländeuntersetzung.			A
A 1.07.2.	1	Alternativ: Allradantrieb permanent und separat schaltbare Geländeuntersetzung.			A
1.08.1.	1	Vorderachse mit Schraubenfederung in verstärkte Ausführung.			A
A 1.08.2.	1	Alternativ: Vorderachse mit Parabelfederung in verstärkte Ausführung.			A
1.09.1.	1	Hinterachse mit Schraubenfederung in verstärkte Ausführung.			A
A 1.09.2.	1	Alternativ: Hinterachse mit Luftfederung in verstärkte Ausführung.			A
1.10.1.	1	Motorbremse verstärkt ohne Bremsomatfunktion.			A
A 1.10.2.	1	Alternativ: Motorbremse verstärkt mit Bremsomatfunktion.			A
1.11.	1	V _{max.} : 100 km/h			M
1.12.	1	Fahrzeugsteuerung mit: - Tempomatfunktion, - Tempobegrenzerfunktion und - Handgasfunktion.			M
1.13.	1	Lenkrad/Lenksäule in Höhe und Neigung verstellbar.			M
1.14.	1	Windschutzscheibe (Verbundglas) getönt (Wärmeschutzverglasung).			M
O 1.15.	1	Option: Türscheiben getönt (Wärmeschutzverglasung). (Netto-Preis bitte in der Spalte "Bemerkungen" eintragen)		Netto-Preis: €	Option

1.15.	1	Sperren: - Differentialsperre für Vorderachse (bevorzugt mit Summer), - Differentialsperre für Hinterachse und - Längssperre.				M
1.16.	1	Bremsanlage mit Berganfahrhilfe, beheiztem Lufttrockner, ABS, Feststellbremse auf alle Räder wirkend (Hinterachse permanent und Vorderachse mindestens temporär), Scheibenbremsen an der Vorder- und Hinterachse.				M
1.17.	1	Spezielle Geländesoftware für das ABS, Aktivierung über einen Schalter im Armaturenbrett.				A
A 1.18.1.	1	Alternativ: Bremsanlage mit Rohrbruchsicherung.				A
A 1.18.2.	1	Alternativ: Bremsanlage mit Schnellstarteinrichtung für Sonderfahrzeuge.				A
1.19.	1	Bremsanlage mit ASR (unter Bemerkungen bitte ja oder nein eintragen).				M
1.20.	1	Bremsanlage mit ESP (unter Bemerkungen bitte ja oder nein eintragen).				M
O 1.21.	1	Option: Motorunabhängige Standheizung. (Netto-Preis bitte in der Spalte "Bemerkungen" eintragen)		Netto-Preis: €		Option
1.22.	1	Klimaanlage FCKW-frei.				M
1.23.	1	Nebenantrieb für Feuerlösch-Kreiselpumpe, ausgelegt für Dauerbetrieb (falls erforderlich inkl. Getriebeölkühlung).				M
1.24.1.	1	Mechanisches Getriebe mit mind. 8 Vorwärtsgängen (elektropneumatisch geschaltet).				10
A 1.24.2.	1	Alternativ: 8-stufiges Wandlergetriebe.				10
A 1.24.3.	1	Alternativ: 6-stufiges Wandlergetriebe.				7
A 1.24.4.	1	Alternativ: 5-stufiges Wandlergetriebe.				0
1.25.	1	Motorölvannen- und Wasserkühlerschutzabdeckung.				M
1.26.1.	1	Singlebereifung an Vorder- und Hinterachse, jeweils mit 3PMSF Kennung (Traglast und Fahrzeuggesamthöhe von 3.000 mm beachten!).				A
A 1.26.2.		Alternativ: Reifen mit hohem Selbstreinigungseffekt: - Vorderachse mit Breitreifen - Hinterachse mit Zwillingsbereifung jeweils mit 3PMSF Kennung.				A
1.27.	1	Auspuffanlage nach Vorgabe des Auftraggebers mit Endrohr für Abgasschlauch.				M
1.28.	1	Schäckel vorne und hinten am Fahrzeug montiert.				M
1.29.1.	1	Halogen Hauptscheinwerfer und Halogen Nebelscheinwerfer.				A
A 1.29.2.	1	Alternativ: LED-Haupt- und Nebelscheinwerfer.				A
1.30.1.	1	Fahrzeugbeleuchtung (Blinklicht, Seitenmarkierungsleuchten, Rücklicht, Stopplicht, Rückfahrcheinwerfer, Tagfahrlicht in konventioneller Glühlampentechnik.				A
A 1.30.2.	1	Alternativ: Fahrzeugbeleuchtung (Blinklicht, Seitenmarkierungsleuchten, Rücklicht, Stopplicht, Rückfahrcheinwerfer, Tagfahrlicht in in LED-Technik.				A
1.31.	1	Hauptspiegel beheizt und elektrisch verstellbar.				M
1.32.1.	1	Weitwinkelspiegel beheizt und elektrisch verstellbar.				10
A 1.32.2.	1	Alternativ: Weitwinkelspiegel beheizt.				5
1.33.1.	1	Bordsteinspiegel rechts beheizt und elektrisch verstellbar.				A
A 1.33.1.	1	Alternativ: Bordsteinspiegel rechts manuell mechanisch verstellbar.				A

1.34.	1	Haltegriffe links und rechts an der A- und B-Säule.			M
O 1.35.	1	Option: Haltegriffe über der Fahrer- und Beifahrertür. (Netto-Preis bitte in der Spalte "Bemerkungen" eintragen)		Netto-Preis: €	Option
1.36.	1	Elektrische Fensterheber in Fahrer- und Beifahrertür			M
1.37.	1	Verstärkte Batterien 2x 12 V min. 170 Ah (wartungsarm - bei Fahrzeugübernahme nicht älter als 6 Monate) und Batterietrennschalter elektrisch.			M
O 1.38.	1	Option: Batteriekabel verlängert (falls erforderlich - Netto-Preis bitte in der Spalte "Bemerkungen" eintragen).		Netto-Preis: €	Option
1.39.	1	Lichtmaschine 28 Volt, min. 150 A.			M
1.40.	1	3-Punkt Automatik-Sicherheitsgurte (schwarz) für für alle Sitze.			M
1.41.	1	Fahrersitz druckluftgedert, Beifahrersitz druckluftgedert, und statischer Mittelsitz.			M
1.42.	1	Steckdosen im Fahrerhaus 24V 2-polig.			M
O 1.43.	1	Option: Steckdosen im Fahrerhaus 12V 2-polig (Netto-Preis bitte in der Spalte "Bemerkungen" eintragen).		Netto-Preis: €	Option
1.44.	1	Vorbereitung für Blitzkennleuchten.			M
1.45.	1	Kunststoffbelag für Boden und Motortunnel, Türinnenverkleidung abwaschbar (dunkler Farbton).			M
1.46.	1	CAN-Bus-Schnittstelle als vom Aufbauhersteller parametrierbares Sondermodul, z.B. PSM-Modul / KSM-Modul ... oder gleichwertig.			M
1.47.	1	Zentralverriegelung.			M
O 1.48.	1	Option: Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung. (Netto-Preis bitte in der Spalte "Bemerkungen" eintragen).		Netto-Preis: €	Option
1.49.	1	Entfall der Wegfahrsperrung und des Fahrtenschreibers.			M
O 1.50.	1	Option: Anhängerausüstung, bestehend aus: - Anhänger-Maulkupplung mit einer Anhängelast von >> 1.500 kg ungebremst, >> 2.000 kg gebremst, >> Mindeststützlast 80 kg, >> 24 V Anhängersteckdose (Netto-Preis bitte in der Spalte "Bemerkungen" eintragen).		Netto-Preis: €	Option
1.51.	1	Zusätzlich zur Grundausstattung nach StVZO: - zweiter Unterlegkeil, - zweite Warnleuchte, - zweites Warndreieck.			M
1.52.	1	Einstiegsleuchten für Fahrer und Beifahrer.			M
1.53.	1	Radio (DAB plus) inkl. Lautsprecher, Antenne, USB-Ladeanschluss und Freisprecheinrichtung und Aufschaltmöglichkeit Kamerasignal (Rückfahrkamera).			M
1.54.	1	Ohne Sonnenblende vorne außen am Fahrerhaus.			M
1.55.	1	Bordwerkzeug und Wagenheber.			M
1.56.	1	Getriebeprogrammierung für Pump and Roll Funktion.			M
1.57.	1	Ablieferinspektion nach DIN/EN.			M
1.58.	1	Alle bei Zulassung / Indienststellung des Fahrzeuges vom Gesetzgeber geforderten Assistenzsystem müssen verbaut sein. Eine Abstimmung der AN und Fahrgestelllieferant ist zwingend erforderlich. Aus der unterlassenen Abstimmung resultierende Nachträge werden nicht akzeptiert.			M
1.59.	1	Überführung zum Aufbauhersteller.			M
1.60.	1	Schulung und Einweisung bei der Feuerwehr Vorort.			M

O 1.61.	1	Option: Eintägiges Fahrsicherheitstraining für das Fahrpersonal von Einsatzfahrzeugen (vorzugsweise an einem Samstag) für die Maschinisten der Feuerwehr des Auftraggebers (der Preis ist pro Schulungsteilnehmer als Netto-Preis auszuweisen und in der Spalte "Bemerkungen" einzutragen).		Netto-Preis: €	Option
1.62.	1	Garantieangaben (unter Bemerkungen bitte die Bieterangabe eintragen):			M
		Fahrgestell: (mind. 2 Jahre)			M
		Motor (mind. 2 Jahre)			M
		Getriebe (mind. 2 Jahre)			M
		Durchrostung (mind. 6 Jahre)			M
1.63.	1	Entfernung zum nächstgelegenen Servicestützpunkt des Fahrgestellherstellers in km unter "Bemerkungen" eintragen:	 km	M
1.64.	1	Das zu erwartende Fahrgestellanlieferungsgewicht mit der Ausstattung gemäß Pos. 1.01. bis 1.58. ist in der Spalte "Bemerkungen" einzutragen.	 kg	M
1.65.	1	Fahrgestell: - 2 Bedienungsanleitungen (1x in Papierform und 1x als PDF-Datei) - 1 Kundendienstheft, - 1 Prüfbuch,			M
Gesamtsumme (excl. MWSt.) - Fahrgestell			0,00	Maximale Punktzahl:	30
(Dieser Wert ist in das Blatt Kostenzusammenstellung zu übertragen)			[Euro]		

**Pos. 2 - Aufbau + Lagerungen
(Fahrerhaus / Mannschaftsraum / Aufbau)**

Die Gleichwertigkeit der angebotenen Produkte zu den geforderten Ausrüstungen lt. LV ist in der Spalte "Bemerkungen" zu dokumentieren. Die Gleichwertigkeit ist auf gesonderter Anlage nachzuweisen. Ergonomie, Handhabung/Handling, Haptik und intuitive Bedienung stehen neben den technischen Parametern bei der Bewertung ebenso im Fokus. Eine Bewertung dieser Nachweise behält sich der Auftraggeber vor.

Ausfüllhinweise:

Im Feld "Bemerkungen" sind die angebotenen Lieferungen / Leistungen zweifelsfrei zu beschreiben bzw. die Bieterangaben einzutragen. Im Feld "Bewertungspunkte" bedeutet M=Mindestanforderung/Mindestangabe.

Sind einzelne Positionen als Alternativpositionen ausgewiesen, dann ist nur eine der Positionen auszureisen bzw. anzubieten. Eine der Positionen muss angeboten werden.

Pos.	Beschreibung	Anzahl	Nettopreis [€]	Bemerkungen	Bewertungspunkte
------	--------------	--------	----------------	-------------	------------------

2.01. Allgemein					
2.01.01.	Der feuerwehrtechnische Aufbau, sowie die enthaltenen Ein- und Anbauteile müssen zum Zeitpunkt der Auslieferung dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Aus Gewichtsgünden ist der Aufbau vorzugsweise als selbsttragende Konstruktion in Aluminium auszuführen.	1			M
2.01.02.	Dem Angebot ist eine maßstabsgetreue Angebotszeichnung auf Basis des Fahrgestells aus Pos. 1 mit allen relevanten Abmaßen beizufügen.	1			M
2.01.03.	Die Inneneinrichtung ist in einem Beladeplanvorschlag (Beladeplanzeichnung) darzustellen und dem Angebot beizulegen. Aus dem Beladeplanvorschlag muss die Unterbringung der Ausrüstungsgegenstände eindeutig hervorgehen. Die Halterungen für die Beladung sind entsprechend der beigestellten Beladung und der Pos. 3 zu ermitteln. Die elektrischen Teile wie Funk, Handscheinwerfer, Wärmebildkamera usw. sind in einem betriebsfertigen Zustand einzubauen. Entsprechend dem Gesamtgewicht aus der beigestellten Beladung und den Pos 1 bis 3 ist das tatsächliche Gesamtgewicht zu bilden. Die Gewichtsreserve im Vergleich zum zulässigen Gesamtgewicht nach DIN ist zu ermitteln. Im Aufbauplan ist entsprechend Leerraum für zusätzliche Beladung vorzusehen. Angebote ohne detaillierte Beladeplanzeichnung und ohne Gewichtsaufstellung können nicht gewertet werden.	1			M
2.01.04.	Eventuelle Abänderungen des Beladeplanvorschlages sowie der Lagerungen für feuerwehrtechnische Zusatzbeladungen durch den Auftraggeber sind vom Bieter bereits im Angebot kostenmäßig zu berücksichtigen.	1			M
2.01.05.	Die Fahrer-/Mannschaftskabine ist als kurzes Fahrerhaus des Fahrgestellherstellers, ausgerüstet mit 3 Sitzplätzen zur Aufnahme eines Trupps (1+2), zu wählen.	1			M
2.01.06.1.	Der Löschwassertank (vorzugsweise aus Kunststoff mit integrierten Schwallwänden) ist dauerhaft fest mit dem Fahrzeug zu verbinden. Der Löschwassertank sollte aus Platzgünden die gesamte Fahrzeugbreite ausnutzen.	1			A
A 2.01.06.2.	Alternativ: Löschwassertank (vorzugsweise aus Kunststoff mit integrierten Schwallwänden - in den Aufbau integriert untergebracht).	1			A
2.01.07.1.	Nutzbare Mindestwassermenge 4.000 l.	1			10
A 2.01.07.2.	Alternativ: Nutzbare Mindestwassermenge 3.800 l.	1			8

A .2.01.07.3.	Alternativ: Nutzbare Mindestwassermenge 3.600 l.	1			5
A .2.01.07.4.	Alternativ: Nutzbare Mindestwassermenge 3.400 l.	1			2
A .2.01.07.5.	Alternativ: Nutzbare Mindestwassermenge 3.000 l.	1			0
2.01.08.	Wassertank mit Dom-Deckel (Zugang über das Aufbaudach). Eine elektrische Wasserstandsanzeige analog oder digital am Pumpenbedienstand. Die gesamte Verrohrung im Fahrzeug (einschließlich Absperrorganen (Kugelhähne, Niederschraubventile ...) ist korrosionsfest auszuführen. Es ist ein freier Einlauf in den Tank vorzusehen. Eine detaillierte Einbauzeichnung sowie eine genaue Beschreibung der Wasserführenden Rohrleitungen, Baugruppen und der Armaturen sind dem Angebot beizufügen. Die Tankentleerung im Heck mit Absperrorgan ist gut zugänglich auszuführen. Füllstandsanzeige des Löschwassertanks erfolgt im Bedienfeld der Pumpe.	1			M
2.01.09.	Für eine hohe Einsatzsicherheit ist eine vollautomatische arbeitende Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-2000 nach EN1028 einzusetzen. Pumpenhersteller und Aufbauhersteller müssen identisch sein. Die Pumpe ist im Fahrzeugheck in günstiger Bedienungshöhe einzubauen. Die komplette Bedienung (Drehzahlverstellung, Pumpen Start/Stop sowie Motor Start/Stop hat am Pumpenbedienstand bedienerfreundlich zu erfolgen. Die Ansaug- und Entlüftungseinrichtung muss automatisch arbeitend ausgeführt sein. Eine manuelle Abschaltung der Entlüftungseinrichtung am Pumpenbedienstand ist vorzusehen. Ausstattung: - 1x Zentraler Saugeingang A (110mm) mit einer A Festkupplung und einer A Blindkupplung, - 1x Saugleitung vom Wassertank, - 2x B-Füllleitung mit Absperrventil zum Wasserbehälter und Druckentlastung mit Entwässerung ins freie, - je 2x Druckabgang B rechts und links am Fahrzeugheck, manuell angesteuert mit Fest- und Blindkupplungen B und Druckentlastung mit Entwässerung ins freie. - 1x Druckabgang C im rechten hinteren Geräteraum, manuell angesteuert mit Übergangsstück C-D (inkl. Druckentlastung mit Entwässerung ins freie). - 2x D-Schlauch in Buchten gelagert im rechten hinteren Geräte- raum, - 1x Druckabgang B auf dem Dach zum optionalen Betrieb eines mobilen Wasserwerfers auf dem Dach (inkl. Absturzsicherung) (>>> nur bei Beauftragung der Pos. O 2.01.10.), - 1x Druckabgang B an der Front zum optionalen Betrieb eines Frontmonitors (inkl. Joystickbedienung aus dem Fahrerhaus) (>>> nur bei Beauftragung der Pos. O 2.01.30.), - 1 Entleerungs- bzw Entwässerungsblock mit Entwässerung ins freie, - Sprühbalken vor der VA mit beidseitigem D-Anschluss - 1 Pumpeneinschaltung im Heck (Notbetrieb vom Fahrerhaus aus schaltbar) - 1 Manometer und 1 Mano-Vakuummeter - 1 Betriebsstundenzähler am Pumpenstand - Tankfüllstandsanzeige am Pumpenstand - 1 Pumpendruckregler mit automatischen Pumpenüber- hitzungsschutz - 1x automatische Niveauregelung für Wassertankfüllung - Automatische Tankfüllregelung - Funktion "Pump & Roll". Detaillierte Einbauzeichnungen sowie genaue Beschreibungen sind dem Angebot beizufügen.	1			M
O 2.01.10.	Option: 1x Druckabgang B auf dem Dach zum optionalen Betrieb eines mobilen Wasserwerfers auf dem Dach (inkl. Absturzsicherung). Netto-Preis bitte in der Spalte "Bemerkungen" eintragen.	1		Netto-Preis: €	Option

2.01.11.	Sprühbalken vor der VA mit mindestens 4 einzeln absperrbaren Sprühdüsen (Kugelhahn) und rechts und links je einem einzeln (über Kugelhahn) absperrbaren D-Druckanschluss.	1			M
O 2.01.12.	Option: Firecan-Schnittstelle. Netto-Preis bitte in der Spalte "Bemerkungen" eintragen.	1		Netto-Preis: €	Option
2.01.13.	Alle Niederschraubventile an der Pumpenanlage sind mit Ballen-griffen (schweizer Ausführung) auszurüsten.	1			M
2.01.14.	Schutz der Leitungen am Fahrgestell vor Brandeinwirkung (Elektro + Luft).	1			M
2.01.15.	Alle Schalter und Lampen, sind durch Aufschriften oder Symbole dauerhaft und eindeutig zu Beschriften.	1			M
2.01.16.	Lackierung von Aufbau und Mannschaftskabine in ROT RAL 3000. Konturenmarkierung GELB mit ECE-Folie gemäß StVZO.	1			M
2.01.17.	Der vorgeschriebne Reifenluftdruck muss dauerhaft lesbar über allen Rädern angebracht sein.	1			M
O 2.01.18.	Option: Tankschnellentleerung beidseitig. Die genaue Ausführung ist im Auftragsfall mit dem Auftraggeber abzustimmen. Netto-Preis bitte in der Spalte "Bemerkungen" eintragen.	1		Netto-Preis: €	Option
2.01.19.	Beklebung des Fahrzeuges nach Designentwurf (Anlage) in Absprache mit dem Auftraggeber. Die Designvorlage wird in Dateiform vom Auftraggeber bereitgestellt	1			M
2.01.20.	Beschriftung (weiss, reflektierend): - Schriftzug "FEUERWEHR" an der Fahrzeugfront (Oralite VC612 Flexibreit lime, Schrift SO4), - vertikaler Schriftzug "TLF 3000" im oberen Bereich des Über-gangs von der Fahrerkabine zum Aufbau, - Schriftzug der Feuerwehr im Bereich der Fahrer- und Beifahrertür, (siehe Anlage "Design Entwurf") - die maximale Wasserdurchfahrtstiefe ist dauerhaft lesbar im Radbereich zu kennzeichnen, - Funkrufname auf Frontscheibe (Klebefolie).	1			M
2.01.21.	Beklebung der Fahrer- und Beifahrertür mit dem Wappen der Feuerwehr (Datei bereitgestellt durch den AG).	1			M
2.01.22.	Heckseitige, vollflächige ROT-GELBE Warnbeklebung.	1			M
2.01.23.	DEKRA-Abnahme (Vollgutachten).	1			M
2.01.24.	Landesabnahme (Freistaat Sachsen).	1			M
O 2.01.25.	Option: Einweisung in die technischen Komponenten und den Umgang in Verbindung mit dem Fahrzeug an einem Samstag am Standort des Fahrzeuges für die Maschinisten bei der Feuerwehr des Auftraggebers . Netto-Preis bitte in der Spalte "Bemerkungen" eintragen.	1		Netto-Preis: €	Option
2.01.26.	Am Fahrzeug ist eine LED-Umfeld-Beleuchtung vorzusehen, 2 LED-Scheinwerfer am Heck und 2 LED-Scheinwerfer an der Fahrzeugfront oben am Fahrerhaus, schaltbar (incl. Anzeige) im Fahrerhaus und am Tastenfeld des Pumpenbedienstandes zur Ergänzung der Umfeldbeleuchtung. Die Umfeldbeleuchtung muss bei eingeschaltetem Fahrzeuglicht bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 10 km/h nutzbar sein. Die seitliche Umfeldbeleuchtung und die heckseitigen blauen LED-Blitzleuchten sind vorzugsweise in die Dachblenden zu integrieren.	1			M
2.01.27.	Ein regelbarer Lautsprecher des Fahrzeugfunkgerätes ist im GR am Pumpenbedienstand einsatzbereit installieren.	1			M
O 2.01.28.	Option: Installation einer Wechselsprecheinrichtung zwischen Fahrerkabine und Werferbedienstand auf dem Dach. Netto-Preis bitte in der Spalte "Bemerkungen" eintragen.	1		Netto-Preis: €	Option
2.01.28.	Die Geräteräume des Aufbaus sind vorzugsweise aus Leichtmetallständerprofilen mit nachträglich veränderbaren Fachböden zu fertigen. Alle Geräteräume sind mit leichtgängigen, gleichschließenden Leichtmetall-Lamellenverschlüssen spritzwassergeschützt zu verschließen.	1			M

2.01.29.	Das Schaummittel ist in einem mind. 120l fassenden Schaummittel-tank zu lagern. Die Befüllung erfolgt über einen D-Anschluß im Bereich der beiden heckseitigen B Druckabgänge auf der rechten Fahr- zeugseite über eine Faßpumpe im Gerätehaus. Die Entnahme des Schaummittels erfolgt über die gleiche Leitung und einem Verbin- dungsschlauch zum Zumische Z4 mit Feindosierung (zur Schaum- erzeugung) oder Z2 mit Feindosierung (Netzmittelbetrieb).	1			M
O 2.01.30.	Option: An der Fahrzeugfront ist ein aus der Fahrerkabine über Joystick bedienbarer Frontmonitor (inkl. der entsprechenden Zuleitung) mit: - einer Durchflussrate von mindestens bis zu 1.000 l/min (in mehreren Stufen oder stufenlos einstellbar) und - verstellbarer Strahlform zu installieren. Netto-Preis bitte in der Spalte "Bemerkungen" eintragen.	1		Netto-Preis: €	Option
2.01.31.1.	Auf dem Dach ist ein abklappbarer LED-Lichtmast mit mind. 2 Schein- werfern, z.B. Aldebaran Pro RP2000 LED oder gleichwertig, zu installieren (mind. 24.000 lm). Hinweis: Die maximale Fahrzeugesamthöhe von 3.000 mm darf nicht überschritten werden!	1			A
A 2.01.31.2.	Alternativ: LED-Lichtmast am Fahrzeugheck (mind. 24.000 lm). Hinweis: Die maximale Fahrzeugesamtlänge von 7.000 mm darf nicht überschritten werden!	1			A
2.01.32.	Alle Schmierstellen sind farblich zu kennzeichnen.	1			M

2.02. Fahrerhaus					
2.02.01.	2 LED-Blitzleuchten blau im Kühlergrill integriert, mit separater Schaltung und Überwachung in der Fahrerkabine.	1			M
2.02.02.	Flacher Blaulichtbalken, vorzugsweise in geteilter Ausführung, z.B. DBS850 oder gleichwertig.	1			M
2.02.03.	Leseleuchte LED Schwanenhals im Bereich Beifahrer.	1			M
2.02.04.	Zentrales Bedienfeld im Fahrerhaus für den Maschinist, muss schwenkbar gelagert sein, es muss die jeweiligen Einzelfunk- tionen der Ausstattungsmerkmale und Betriebszustände wie z.B. Rundumkennleuchten, Martin@Horn, Straßenräumer, Heckwarneinrichtung, Füllstand Wassertank, Umfeldbe- leuchtung und Rückfahrkamera anzeigen. Im Kontrolltableau sind Anzeigen für Auszüge, Verschlüsse, Tür bzw. Dach- kasten offen, Lichtmast, ..., vorzusehen. Die Bedienung muss mit Handschuhen jederzeit sicher möglich sein (Bedienteil mit Tasten/Schaltern, keine Touch-Bedienung).	1			M
2.02.05.	Martin@Horn-Anlage mit 4 Schallbechern (incl. Schneeschutzkap- pen), oder gleichwertig. Schalter und Kontrollleuchte in der Fahr- kabine (ggf. auch auf dem Frontdisplay sichtbar).	1			M
2.02.06.	Die Bedienung der Martin@Horn-Anlage muss für den Maschinisten über ein Fusspedal möglich sein.	1			M
2.02.07.	Betriebsbereiter Einbau einer Lautsprecheranlage für Durchsagen nach außen mit Kopplung an das Radio/Entertainmentsystem des Fahrgestells.	1			M
2.02.08.	Lieferung und Einbau eines Funkhauptschalters zum Abschalten der kompletten Funkanlage, mit separater Abschicherung, als Originalschalter des Aufbauherstellers mit Auffinde- und Funk- tionsbeleuchtung.	1			M

2.02.09.	Betriebsbereiter Einbau von: 1 x MRT Firma Sepura (installieren), 2 x HBC 3 Farb-Bedienhandapparat (installieren), - 1x im Fahrerhaus - 1x am Pumpenbedienstand als 2. Sprechstelle 1 x Kartenleser (gut erreichbar installieren), 1 x Lieferung und Installation eines Navigationssystems mit Übernahme der Einsatzkoordinaten von der Leitstelle, z.B. LARDIS ONE oder gleichwertig. 4x Ladehalterung für Handfunkgeräte Sepura (4x im Fhs.), Hinweis: Die BOS/GPS-Kombiantenne, das gesamte Installationsmaterial und ein ausreichend dimensionierter Spannungswandler ist vom Auftragnehmer zu liefern.	1			M
2.02.10.	Betriebsbereiter Einbau von 2 Ladehalterungen für Handlampen Adalit L-3000 Power (oder gleichwertig) in der Fahrerkabine.	1			M
2.02.11.	Betriebsbereiter Einbau von 2 zusätzlichen USB-Ladesteckdosen für 1 Tablet und 1 Laptop.	1			M
2.02.12.	Betriebsbereiter Einbau einer Elektro-Luftkominations-Steck- verbindung RettboxAir 230V (oder gleichwertig) mit integrier- tem Batterieladegerät (incl. akustischem Alarmgeber bei Un- terspannung), sowie Gegenstecker, 10m Anschlusskabel und Wandhalterung.	1			M
2.02.13.	Lagerung eines batteriebetriebenen LED-Anhaltstabes.	1			M
2.02.14.	Abschaltbare Rückfahrwarneinrichtung.	1			M

2.03. Geräteraum / Aufbau					
2.03.01.1.	Selbsttragender Voll-Alu-Aufbau (auf separater Anlage genau beschreiben) ohne tiefgezogene Geräteräume und ohne tiefe Traversenkästenzwischen den Achsen und hinter der Hinter- achse.	1			10
A 2.03.01.2.	Alternativ: Selbsttragender Edelstahl-Aufbau (auf separater Anlage genau beschreiben) mit mindestens einem tiefgezogenem Geräteraum bzw. einem tiefen Traversenkasten zwischen den Achsen.	1			10
O 2.03.01.3.	Option: Mindestens ein tiefgezogener Geräteraum bzw. ein tiefer Traversenkasten zwischen den Achsen. Netto-Preis bitte in der Spalte "Bemerkungen" eintragen.	1		Netto-Preis: €	5
O 2.03.01.4.	Option: Mindestens ein tiefgezogener Geräteraum bzw. ein tiefer Traversenkasten hinter der Hinterachse. Netto-Preis bitte in der Spalte "Bemerkungen" eintragen.	1		Netto-Preis: €	5
2.03.02.	Geräteraumdach ist mit einer indirekten, blendfreien LED- Beleuchtung gut auszuleuchten und begehbar, mit rutsch- festem Belag auszuführen. Für den Aufstieg ist rechts am Heck eine selbstarretierende Alu-Aufstiegsleiter mit Trittschutz (nach UVV) incl. Betätigungsanzeige im Frontdisplay der Fahrerkabine zu montieren.	1			M
O 2.03.03.	Option: Es sind rechts und links (unter einhaltung der max. Fahr- zeughöhe von 3,00m) größtmögliche Dachkästen vorzu- sehen (Lagerung von Einsatzmittel wie Spaten, Besen, Schaufeln, Feuerpatschen usw.). Die Deckel der Dach- boxen sind mittel Gasfederstützen zu sichern. Die Dach- boxen sind mit LED-Leuchtbändern auszuleuchten, wel- che sich beim öffnen automatisch zuschalten. Eine det- talierte Zeichnungen und genaue Beschreibung ist dem Angebot beizufügen. Netto-Preis bitte in der Spalte "Bemerkungen" eintragen.	1		Netto-Preis: €	Option
2.03.04.	LED Verkehrswarneinrichtung im Fahrzeugheck integriert, bedien- bar vom Fahrerhaus und Heckdisplay aus, inkl. Anzeige des je- weiligen Betriebszustandes im Fahrerhaus und im Heckdisplay. Die Bauartgenemigungen, Einbauzeichnungen, sowie eine genaue Beschreibungen muss dem Angebot beigefügt werden.	1			M

2.03.05.	Die gesamte LED-Zusatzbeleuchtung ist zum Zeitpunkt der Auslieferung entsprechend den gültigen Bestimmungen der StVZO der Bundesrepublik Deutschland auszuführen.	1			M
2.03.06.	Die LED-Beleuchtung der Geräteräume schaltet sich beim öffnen der Rollläden selbsttätig ein. Die Beleuchtung ist oben sowie seitlich so zu verbauen, dass sie vor Beschädigungen geschützt wird. Die Beleuchtung muss die Geräteräume ausreichend hell ausleuchten.	1			M
2.03.07.	Die Lagerung der Ausrüstungsgegenstände erfolgt ergonomisch und entnahmefreundlich vorzugsweise auf Auszugs-, Dreh- bzw. Schwenkwänden / Schwenkfächern.	1			M
2.03.08.	Hygienewand auf Auszugfach mit Hygieneset in Edelstahl/Alu (Seifen-, Desinfektionsmittelpender, Papiertuchhalter, ...) mit Wasseranschluss mit Druckverstärkerpumpe für Spiralschlauch 2 m lang mit Waschbürste, Wasserhahn und Spiegel sowie mit einer abkuppelbaren Luftpistole (Schnellkuppler) mit Spiralschlauch.	1			M
2.03.09.	Alle Fächer und Verstaumöglichkeiten sind zu beschriften. Die Beschriftung ist so auszuführen, dass der Auftraggeber diese in geeigneter Form ergänzen oder verändern kann, erforderlichenfalls sind Beschriftungsmöglichkeiten mitzuliefern (Beschriftungssprache: Deutsch).	1			M
2.03.10.	Entladeschutz: Vollautomatische Spannungsüberwachung für den kompletten Fahrzeugaufbau und die Fahrzeugbatterien. Bei Unterschreitung der Mindestspannung werden stufenweise Verbraucher im Aufbau abgeschaltet und der Maschinist wird über ein akustisches Warnsignal informiert.	1			M
2.03.11.	Lieferung und Installation einer Shutter-Rückfahrkamera oberhalb des Pumpenbedienstandes mit Anzeige in der Fahrerkabine im Sichtbereich des Fahrers.	1			M
2.03.12.	Zentraler Sicherungskasten für die gesamte Aufbauelektrik mit Sicherungsautomaten (keine Schmelzsicherungen) an einer gut zugänglichen Stelle im Aufbau staub- und spritzgeschützt verbaut.	1			M
2.03.13.	Es muss die gesamte Beladung aus Pos. 3 und die vom Auftraggeber beigestellte Beladung sofort einsatzbereit zu lagern/zu installieren. Dafür benötigtes Installationsmaterial ist von Auftragnehmer beizustellen.	1			M
O 2.03.14.	Option: Lieferung und Installation einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen Generatoranlage (Mindestleistung 5 kVA ± 5%). Die Anlage muss ab Leerlaufdrehzahl bis zur Abregeldrehzahl stabil 230 V ± 5% bei 50 Hz ± 5% abgeben (erreichbar z. B. mit einem Wechselrichter), z. B. Dynawatt®-Anlage mit LEAB Dynawatt Generator 5.000 mit Dynawatt Kontrolleinheit 5.000 oder gleichwertig. Netto-Preis bitte in der Spalte "Bemerkungen" eintragen.	1		Netto-Preis: €	Option
2.03.15.	Eventuelle Abänderungen des Beladeplanvorschlages sowie der Lagerungen für feuerwehrtechnische Zusatzbeladungen durch den Auftraggeber sind vom Bieter bereits im Angebot kostenmäßig zu berücksichtigen.	1			M

2.04.	Betriebs- und einsatzbereite Lagerung incl. aller notwendigen Anschlüsse der gesamten Beladung aus Pos. 3 und der beigestellten Beladung				
2.04.01.	Schutzkleidung und Schutzgerät				
2.04.01.01.	Warnkleidung (Weste) nach DIN EN 471	3			M
2.04.01.02.	Atemschutzgerät, ohne Atemanschluss nach DIN EN 137 Intersprio QS II-Z-Y-1 Flaschengerät.	2			M
2.04.01.03.	Composit-Flasche mit Überzug	2			M
2.04.01.04.	Atemanschluss nach DIN EN 136, Lungenautomat mit S-ESA Anschluss	3			M
2.04.01.05.	Kombinationsfilter A2B2E2K2P3	3			M
2.04.01.06.	Schutzkleidung für Benutzer von handgeführten Kettensägen, Form C (Latzhose) Schutzklasse 1 mit Gürtel (1 m lang) nach DIN EN 381-5.	2			M

2.04.01.07.	Schutzhelm für Benutzer von handgeführten Kettensägen, mit Gesichts- und Gehörschutz, nach DIN EN 352, DIN EN 397 und DIN EN 1731	2			M
2.04.01.08.	1x Kiste für Helme und Schutzkleidung - Kunststoff (GRAU) LxBxH = 490 x 400 x 220 mm.	1			M

2.05.02. Löschgerät					
2.05.02.01.	Tragbarer Feuerlöscher mit 6 kg ABC-Löschpulver und einer Leistungsklasse min. 21 A-113 B (Lagerung vorzugsweise auf Auszug).	2			M
2.05.02.02.	Feuerpatsche mit Stiel, 2,4 m lang	2			M
2.05.02.03.	Kombinations-Schaumstrahlrohr S4/M4-B	1			M
2.05.02.04.	Zumischer Z 4R	1			M
2.05.02.05.	Ansaugschlauch DN 20 - 1.500 mm lang mit 2x Storz-D	1			M

2.05.03. Schläuche, Armaturen und Zubehör					
2.05.03.01.	Druckschlauch B 75-5-KL 1-K nach DIN 14811	1			M
2.05.03.02.	Druckschlauch B 75-20-KL 1-K nach DIN 14811	6			M
2.05.03.03.	Druckschlauch C 42-15-KL 1-K nach DIN 14811	6			M
2.05.03.04.	Druckschlauch D 25-15-KL 1-K nach DIN 14811	2			M
2.05.03.05.	Standrohr 2B nach DIN 14375-1	1			M
2.05.03.06.	Sammelstück A-3B nach DIN 14355.	1			M
2.05.03.07.	Verteiler (mit Niederschraubventilen) BB-CBC.	1			M
2.05.03.08.	A-B Übergangsstück	1			M
2.05.03.09.	B-C Übergangsstück	1			M
2.05.03.10.	C-D Übergangsstück	1			M
2.05.03.11.	Stützkrümmer SK nach DIN 14368	1			M
2.05.03.12.	Hohlstrahlrohr mit Festkupplung B; Durchflussmenge $Q \geq 400$ l/min, DIN EN 15182-2.	1			M
2.05.03.13.	Hohlstrahlrohr mit Festkupplung C; Durchflussmenge $Q \leq 235$ l/min, DIN EN 15182-2	2			M
2.05.03.14.	Hohlstrahlrohr mit Festkupplung D; Durchflussmenge Q von etwa 100 l/min (zur schnellen Wasserabgabe) nach DIN EN 15182-2.	1			M
2.05.03.15.	Mehrzweckleine nach DIN 14920	2			M
2.05.03.16.	Seilschlauchhalter SH 1600 – KF nach DIN 14828 mit Karabinerhaken.	1			M
2.05.03.17.	Kupplungsschlüssel ABC nach DIN 14822-2	3			M
2.05.03.18.	Schlüssel B (für Überflurhydrant) DIN 3223 mit Ratsche	1			M
2.05.03.19.	Schlüssel C (für Unterflurhydrant) DIN 3223	1			M
2.05.03.20.	Paar Schachthaken (mit Kette)	1			M
2.05.03.21.	Systemtrenner B-FW.	2			M

2.05.04. Rettungsgerät					
2.05.04.01.	Teleskopierbare 2 Personen Rettungsleiter mit mind. 11 Sprossen, z.B. Munk-Rettungstechnik Teleskopleiter Rescue Line - 4,10 m Leiterlänge) oder gleichwertig.	1			M
2.05.1.4.02.	Feuerwehroleine FL 30-KF, DIN 14920	2			M
2.05.04.03.	Feuerwehrmehrzweckbeutel (FB) DIN 14922.	2			M

2.05.05. Sanitäts- und Wiederbelebungsgerät					
2.05.05.01.	Handelsüblicher Notfallrucksack mit der Grundausstattung zur erweiterten Ersten Hilfe.	1			M

2.05.06. Beleuchtungs-, Signal- und Fernmeldegerät					
2.05.06.01.	Explosionengeschützte LED-Einsatzleuchte mit Ladegerät, z.B. Adalit L-3000 Power oder gleichwertig.	2			M
2.05.06.02.	Warndreieck nach StVZO (im Fahrgestell-Lieferumfang enthalten).	2			M
2.05.06.03.	Warnleuchte nach StVZO (im Fahrgestell-Lieferumfang enthalten).	2			M
2.05.06.04.	Anhaltetab, beleuchtet, beidseitig rot leuchtend mit Batterien.	1			M
2.05.06.05.	Faltbare Verkehrsleitkegel, voll reflektierend, etwa 750 mm hoch (inkl. LED-Beleuchtung und Batterien).	4			M

2.05.06.06.	BOS Digitalfunkanlage, bestehend aus - 1x MRT Sepura 3900 - 2x HBC3-Handbedienapparat (1x im Fhs. und 1x am Pumpenbedienstand) - 1x Kartenleser - 4x Ladeschale für Sepura HRT (4x im Fhs.)	1			M
-------------	---	---	--	--	---

2.05.07. Arbeitsgerät					
2.05.07.01.	Rundschlinge aus Polyester, Tragfähigkeit einfach direkt ≥ 4.000 kg, Nutzlänge $l_1 = 4,0$ m, mit verschiebbarem Kantenschutz nach DIN EN 1492-2 und geeigneter Kiste zur Lagerung.	1			M
2.05.07.02.	Schäkel ähnlich Form C, Nenngroße 3; erhöhte Beanspruchung bis 100 kN (hochfeste Ausführung), verzinkt.	2			M
2.05.07.03.	Kettensäge mit Verbrennungsmotor, Schwertlänge etwa 400 mm, z.B. Kettensäge Stihl MS 261 oder gleichwertig.	1			M
2.05.07.04.	Ersatzkette für Kettensäge	1			M
2.05.07.05.	Fäll- und Spaltkeil (Kunststoff).	2			M

2.05.08. Handwerkszeug und Messgerät					
2.05.08.01.	Multifunktionales, aus einem Stück geschmiedetes Hebel-/Brechwerkzeug (Halligan Tool), mit folgenden Eigenschaften: — Länge etwa 750 mm; — korrosionsfreier Stahl oder mindestens korrosionsbeständige Oberflächenbeschichtung; — Bruchfestigkeit mindestens ausreichend für eine Bedienungszugkraft von 2.500 N; — auf einer Stielseite Kuhfußklaue in einem Winkel von etwa 30° zum Werkzeugstiel, Klauenspalt min. 18 mm auf größter Breite; auf der anderen Stielseite keilförmige Querschneide und gegebenenfalls Dorn in einem Winkel von 90° zueinander und jeweils 90° zum Stiel mit Schlagfläche.	1			M
2.05.08.02.	Spalthammer	1			M
2.05.08.03.	Feuerwehr-Werkzeugkasten (Raumbedarf etwa 500 mm × 220 mm × 250 mm - komplett bestückt).	1			M
2.05.08.04.	Axt B 2 SB-A nach DIN 7294.	1			M
2.05.08.05.	Bügelsäge B nach DIN 20142	1			M
2.05.08.06.	Spaten 850, jedoch mit T-Stiel CY 900 nach DIN 20152	1			M
2.05.08.07.	Dunghacke	1			M
2.05.08.08.	Stechschaufel 5 mit Stiel 1.300 nach DIN 20151	1			M
2.05.08.09.	Stoßbesen mit Stiel, etwa 1.400 mm lang	1			M
2.05.08.10.	Wärmebildkamera inkl. Ladehalterung, z.B. Flir K2 oder gleichwertig.	1			M
2.05.08.11.	Bolzenschneider (Schneidleistung mind. 12 mm)	1			M

2.05.09. Sondergerät					
2.05.09.01.	Abgasschlauch, passend zum Fahrzeug.	1			M
2.05.09.02.	Unterlegkeil nach Angabe des Fahrgestellherstellers (im Lieferumfang des Fahrgestells enthalten).	2			M
2.05.09.03.	Doppelkanister; gefüllt mit 5 l 2-Takt-Gemisch und 2 l Kettenöl.	1			M

2.05.10. Zusatzbeladung entsprechend der örtlichen Bedingungen					
2.05.10.01.	Faltbehälter 5.000 Liter Inhalt – selbstaufstellend (runde Form) inkl. Unterlegplane/Schutzplane und abnehmbarer Befüllarmatur.	1			M
O 2.05.10.02.	Option: Tauchpumpe inkl. Zubehör, Transportbox und Personenschutzeinrichtung. - Förderleistung mind. 1.300 l/min - geeignet für den Betrieb mit einem 5kVA Stromerzeuger Netto-Preis bitte in der Spalte "Bemerkungen" eintragen.	1		Netto-Preis: €	Option

O 2.05.10.03.	Option: 1x mobiler Werfer (Q ≤ 1.000 l/min verstellbar/einstellbar) mit Bodengestell. Netto-Preis bitte in der Spalte "Bemerkungen" eintragen.	1		Netto-Preis: €	Option
2.05.10.04.	Schlauchtragekorb C.	2			M
O 2.05.10.05.	Option: Schlauchtragekorb B. Netto-Preis bitte in der Spalte "Bemerkungen" eintragen.	1		Netto-Preis: €	Option

Gesamtsumme (excl. MWSt.) - Aufbau (Dieser Wert ist in das Blatt Kostenzusammenstellung zu übertragen)		0,00 [Euro]	Maximalpunktzahl:	30
--	--	-----------------------	-------------------	----

Pos. 3 - Beladung

Pos.	Beschreibung	Anzahl	Netto-Einzeipreis [Euro]	Netto-Gesamtpreis [Euro]	Bemerkungen
------	--------------	--------	--------------------------	--------------------------	-------------

Hinweis:
Im Gemeindeverbund sind fast ausschließlich wasserführende Ausrüstungen von AWG im Einsatz. Deshalb wird bei dieser Erweiterungs-/Ersatzinvestition auf Vereinheitlichung großer Wert gelegt.

3.1. Schutzkleidung					
3.1.01.	Warnkleidung (Weste) nach DIN EN 471	3			
3.1.02.	Atemschutzgerät, ohne Atemanschluss nach DIN EN 137 Intersprio QS II-Z-Y-1 Flaschengerät.	2			
3.1.03.	Composit-Flasche mit Überzug	2			
3.1.04.	Atemanschluss nach DIN EN 136, Lungenautomat mit S-ESA Anschluss	3			
3.1.05.	Kombinationsfilter A2B2E2K2P3	3			
3.1.06.	Schutzkleidung für Benutzer von handgeführten Kettensägen, Form C (Latzhose) Schutzklasse 1 mit Gürtel (1 m lang) nach DIN EN 381-5.	2			
3.1.07.	Schutzhelm für Benutzer von handgeführten Kettensägen, mit Gesicht- und Gehörschutz, nach DIN EN 352, DIN EN 397 und DIN EN 1731	2			
3.1.08.	1x Kiste für Helme und Schutzkleidung - Kunststoff (GRAU) LxBxH = 490 x 400 x 220 mm.	1			

3.2. Löschgerät					
3.2.01.	Tragbarer Feuerlöscher mit 6 kg ABC-Löschpulver und einer Leistungsklasse min. 21 A-113 B	2			
3.2.02.	Feuerpatsche mit Stiel, 2,4 m lang	2			
3.2.03.	Kombinations-Schaumstrahlrohr S4/M4-B	1			
3.2.04.	Zumischer Z 4R	1			
3.2.05.	Ansaugschlauch DN 20 - 1.500 mm lang mit 2x Storz-D	1			
3.2.06.	120l Schaummittel für die Brandklasse B in einem geeigneten Gebinde.	1			

3.3. Schläuche, Armaturen und Zubehör					
3.3.01.	Druckschlauch B 75-5-KL 1-K nach DIN 14811	1			
3.3.02.	Druckschlauch B 75-20-KL 1-K nach DIN 14811	6			
3.3.03.	Druckschlauch C 42-15-KL 1-K nach DIN 14811	6			
3.3.04.	Druckschlauch D 25-15-KL 1-K nach DIN 14811	2			
3.3.05.	Standrohr 2B nach DIN 14375-1	1			
3.3.06.	Sammelstück A-3B nach DIN 14355.	1			
3.3.07.	Verteiler (mit Niederschraubventilen) BB-CBC.	1			
3.3.08.	A-B Übergangsstück	1			
3.3.09.	B-C Übergangsstück	1			
3.3.10.	C-D Übergangsstück	1			
3.3.11.	Stützkrümmer SK nach DIN 14368	1			
3.3.12.	Hohlstrahlrohr mit Festkupplung B; Durchflussmenge Q ≥ 400 l/min, DIN EN 15182-2.	1			
3.3.13.	Hohlstrahlrohr mit Festkupplung C; Durchflussmenge Q ≤ 235 l/min, DIN EN 15182-2	2			
3.3.14.	Hohlstrahlrohr mit Festkupplung D; Durchflussmenge Q von etwa 100 l/min (zur schnellen Wasserabgabe) nach DIN EN 15182-2.	1			
3.3.15.	Mehrzweckleine nach DIN 14920	2			
3.3.16.	Seilschlauchhalter SH 1600 – KF nach DIN 14828 mit Karabinerhaken.	1			
3.3.17.	Kupplungsschlüssel ABC nach DIN 14822-2	3			
3.3.18.	Schlüssel B (für Überflurhydrant) DIN 3223 mit Ratsche	1			
3.3.19.	Schlüssel C (für Unterflurhydrant) DIN 3223	1			
3.3.20.	Paar Schachthaken (mit Kette)	1			
3.3.21.	Systemtrenner B-FW.	2			

3.4. Rettungsgerät					
3.4.01.	Teleskopierbare 2 Personen Rettungsleiter mit mind. 11 Sprossen, z.B. Munk-Rettungstechnik Teleskopleiter Rescue Line - 4,10 m Leierlänge) oder gleichwertig.	1			
3.4.02.	Feuerwehreine FL 30-KF, DIN 14920	2			
3.4.03.	Feuerwehremehrzweckbeutel (FB) DIN 14922.	2			

3.5. Sanitäts- und Wiederbelebensgerät					
3.5.01.	Handelsüblicher Notfallrucksack mit der Grundausstattung zur erweiterten Ersten Hilfe.	1			

3.6. Beleuchtungs-, Signal- und Fernmeldegerät				
3.6.01.	Explosionssgeschützte LED-Einsatzleuchte mit Ladegerät, z.B. Adalit L-3000 Power oder gleichwertig.	2		
3.6.02.	Anhaltestab, beleuchtet, beidseitig rot leuchtend mit Batterien.	1		
3.6.03.	Faltbare Verkehrsleitkegel, voll reflektierend, etwa 750 mm hoch (inkl. LED-Beleuchtung und Batterien).	1		

3.7. Arbeitsgerät				
3.7.01.	Rundschlinge aus Polyester, Tragfähigkeit einfach direkt ≥ 4.000 kg, Nutzlänge $l_1 = 4,0$ m, mit verschiebbarem Kantenschutz nach DIN EN 1492-2 und geeigneter Kiste zur Lagerung.	1		
3.7.02.	Schäkel ähnlich Form C, Nenngröße 3; erhöhte Beanspruchung bis 100 kN (hochfeste Ausführung), verzinkt.	2		
3.7.03.	Kettensäge mit Verbrennungsmotor, Schwertlänge etwa 400 mm, z.B. Kettensäge Stihl MS 261 oder gleichwertig.	1		
3.7.04.	Ersatzkette für Kettensäge	1		
3.7.05.	Fäll- und Spaltkeil (Kunststoff).	2		

3.8. Handwerkszeug und Messgerät				
3.8.01.	Multifunktionales, aus einem Stück geschmiedetes Hebel-/Brechtwerkzeug (Halligan Tool), mit folgenden Eigenschaften: — Länge etwa 750 mm; — korrosionsfreier Stahl oder mindestens korrosionsbeständige Oberflächenbeschichtung; — Bruchfestigkeit mindestens ausreichend für eine Bedienungszugkraft von 2.500 N; — auf einer Stielseite Kuhfußklaue in einem Winkel von etwa 30° zum Werkzeugstiel, Klauenspalt min. 18 mm auf größter Breite; — auf der anderen Stielseite keilförmige Querschneide und gegebenenfalls Dorn in einem Winkel von 90° zueinander und jeweils 90° zum Stiel mit Schlagfläche.	1		
3.8.02.	Spalthammer	1		
3.8.03.	Feuerwehr-Werkzeugkasten (Raumbedarf etwa 500 mm x 220 mm x 250 mm - komplett bestückt).	1		
3.8.04.	Axt B 2 SB-A nach DIN 7294.	1		
3.8.05.	Bügelsäge B nach DIN 20142	1		
3.8.06.	Spaten 850, jedoch mit T-Stiel CY 900 nach DIN 20152	1		
3.8.07.	Dunghacke	1		
3.8.08.	Stechschaufel 5 mit Stiel 1.300 nach DIN 20151	1		
3.8.09.	Stoßbesen mit Stiel, etwa 1.400 mm lang	1		
3.8.10.	Wärmebildkamera inkl. Ladehalterung, z.B. Flir K2 oder gleichwertig.	1		
3.8.11.	Bolzenschneider (Schneidleistung mind. 12 mm)	1		

3.9. Sondergerät				
3.9.01.	Abgasschlauch, passend zum Fahrzeug.	1		
3.9.02.	Doppelkanister; gefüllt mit 5 l 2-Takt-Gemisch und 2 l Kettenöl.	1		

3.10. Örtliche Zusatzbeladung				
3.10.01.	Faltbehälter 5.000 Liter Inhalt – selbstaufstellend (runde Form) inkl. Unterlegplane/Schutzplane und abnehmbarer Befüllarmatur.	1		
3.10.02.	Tauchpumpe inkl. Zubehör, Transportbox und Personenschutzeinrichtung. - Förderleistung mind. 1.300 l/min, - geeignet für den Betrieb mit einem 5kVA Stromerzeuger.	1		
O 3.10.03.	Option: 1x mobiler Werfer (Q ≤ 1.000 l/min verstellbar/einstellbar) mit Bodengestell.	1		
3.10.04.	Schlauchtragekorb C.	2		
O 3.10.05.	Option: Schlauchtragekorb B.	1		

Gesamtsumme (excl. MWSt.) - Beladung (Dieser Wert ist in das Blatt Kostenzusammenstellung zu übertragen)	0,00 Euro
--	------------------

Kostenzusammenstellung TLF 3000 - Feuerwehr Oelzschau	
Nettopreis - Fahrgestell:	0,00 €
Nettopreis - Aufbau:	0,00 €
Nettopreis - Beladung:	0,00 €
Gesamt-Nettopreis:	0,00 €
19% MWSt.	0,00 €
Gesamt-Bruttopreis	0,00 €
Ort, Datum, Name / Unterschrift	